

PROJEKTE 2014

Pannonische Universität Veszprém
Institut für Germanistik und Translationswissenschaft

Laufende Projekte

1.

Titel des Projekts: Kompetenzzentrum Interkulturelle Linguistik/Germanistik

Zeitraum des Projekts: seit 1. September 2008

Projektleiter: Prof. Dr. Csaba Földes

Mitwirkende im Projekt: 250 Mitglieder aus 43 Ländern

Ziele und Inhalt: Das Kompetenzzentrum Interkulturelle Linguistik/Germanistik, das seit 2013 im Rahmen einer Kooperation zwischen dem Institut für Germanistik und Translationswissenschaft der Pannonischen Universität Veszprém und dem Lehrstuhl für Germanistische Sprachwissenschaft der Universität Erfurt funktioniert, hat das primäre Anliegen, zu Forschung und Dialog im Bereich der interkulturellen Linguistik/Germanistik auf internationaler Ebene beizutragen.

Im Mittelpunkt des Tätigkeitsfeldes des Kompetenzzentrums steht das Internationale Forschungs- und Nachwuchsnetzwerk für Interkulturelle Germanistik (IFNIG). Das IFNIG versteht sich als Werkstatt für interkulturell-germanistische Forschungs-, Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen. Es verfolgt vorrangig das Ziel, auf dem Gebiet der interkulturell orientierten Germanistik mittels eines regelmäßigen internationalen Informationsaustausches über wissenschaftliche Projekte, Veröffentlichungen und Veranstaltungen einen Beitrag zur Vertiefung und damit zur Intensivierung dieser Forschungsorientierung zu leisten. Gleichzeitig soll in diesem Rahmen der Förderungen des internationalen akademischen Nachwuchses besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

2.

Titel des Projekts: Hermann Broch und die Krise(n). Kunst, Ästhetik und Philosophie der Krise von Broch bis zur Gegenwart. Internationale Tagung

Zeitraum des Projekts: 8.-10. Mai 2014

Projektleiter: Univ.-Doz. Dr. Gabriella Rác

Mitwirkende im Projekt: Prof. Dr. Endre Kiss (ORZSE), Univ.-Doz. Dr. László V. Szabó, Internationaler Arbeitskreis Hermann Broch

Förderer des Projektes: TÁMOP-4.2.3-12/1/KONV-2012-0026

Ziele und Inhalt: Die Tagung setzt sich zum Ziel, das Thema Krise bei Hermann Broch in einem breiteren, historischen und interdisziplinären Kontext zu diskutieren, wobei Hermann Brochs Schaffen als Bezugspunkt und Vergleichsbasis gelten sollte.

Projekte aus den letzten Jahren

1.

Titel des Projekts: Interkulturelle Germanistik mit dem Schwerpunkt 'Deutsch als Minderheitensprache' vs. 'Deutsch als Fremdsprache' (DAAD: GIP-Projekt)

Zeitraum des Projekts: 2000-2012

Projektleiter: Prof. Dr. Csaba Földes

Mitwirkende im Projekt: Germanistisches Institut an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Deutschland), Projektleiter: Prof. Dr. Gerd Antos

Förderer des Projektes: Deutscher Akademischer Austauschdienst

Ziele und Inhalt: Das Hauptanliegen der wissenschaftlichen Kooperation besteht darin, dass die beteiligten Hochschullehrerinnen und -lehrer beider Institutionen im betreffenden Themenbereich theoretische, methodologische und empirische Grundfragen von 'Interkulturalität' und 'Interkultureller Germanistik' (mit besonderem Blick auf die linguistische und didaktische Fachkomponente) systematisierend reflektieren und hinterfragen sowie eigene Forschungsbeiträge leisten; wissenschaftliche Konzepte für gemeinsame Tagungen, Foren für Doktoranden sowie Workshops für Studierende und für DaF-Lehrkräfte erarbeiten, Diplomanden, Doktoranden und Habilitanden der jeweiligen Partnerinstitution unterstützen und betreuen, und mit ihren Gastvorträgen und Gastlehrveranstaltungen das Lehrangebot und die Forschungsaktivitäten an der jeweiligen Partnerinstitution bereichern.

2.

Titel des Projekts: Interkulturalität diesseits und jenseits von Staatsgrenzen – als Problem für die Germanistik

Zeitraum des Projekts: März 2008 bis Februar 2009

Projektleiter: Prof. Dr. Csaba Földes

Mitwirkende im Projekt: Institut für Germanistik der Universität Oppeln/Opole (Polen), Koordination: Dr. Daniela Pelka; Lehrstuhl für Moderne Philologie der J.-Selye-Universität Komorn/Komárno (Slowakei), Koordination: Dr. Stefan Pongó

Förderer des Projektes: Internationaler Visegrad-Fonds (13097-2007-IVF)

Ziele und Inhalt: Ziel des Projekts ist es, zur Erforschung des Phänomens 'interkulturelle Linguistik' aus sprachwissenschaftlicher Sicht beizutragen und drei wissenschaftliche Veranstaltungen innerhalb des im Projekttitel angegebenen Themas in Zusammenarbeit mit unseren Partnern durchzuführen. Den thematischen Rahmen der drei Veranstaltungen liefert eines der zur Zeit aktuellsten Paradigmen innerhalb der Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, die Interkulturelle Linguistik, die es ermöglicht, die Zwei- und Mehrsprachigkeit sowie das Nebeneinander verschiedener Kulturen, die den Alltag der Grenzregion der sog. Visegrád-Länder prägen, zu erforschen.